



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER
– HAUPTVORSTAND –

GDL-Hauptvorstand • Postfach 60 08 94 • 60338 Frankfurt am Main

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Herrn Generalsekretär
Dr. Peter Tauber, MdB
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

Claus Weselsky
Tel. –101, Fax –109
E-Mail: claus.weselsky@gdl.de

3. März 2017

Beschlusses des 29. Parteitages – Beteiligung am Wahlprogramm

Sehr geehrter Herr Dr. Tauber,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung des 29. Parteitagsbeschlusses der CDU Deutschlands „Orientierung in schwierigen Zeiten – für ein erfolgreiches Deutschland und Europa“. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die Möglichkeit, unsere Sichtweisen und Positionen in den Prozess zur Erstellung eines Wahlprogrammes der CDU einzubringen. Leider stellen wir fest, dass das Thema Eisenbahn dort so gut wie keinen Raum einnimmt. Deswegen erlauben wir uns, Ihnen unsere Themen zu erläutern.

Als GDL setzen wir uns in diesen schwierigen Zeiten dafür ein, die Rahmenbedingungen für den europäischen Eisenbahnraum weiter zu verbessern. Die deutschen Bahnen bewegen sich darin. Wir achten vor allem darauf, dass der Wettbewerb nicht zu Lasten der Beschäftigten bzw. unserer Mitglieder geht. Dies sichern wir durch einen Flächentarifvertrag, unseren Bundesrahmentarifvertrag, und dessen klare Regelungen für das gesamte Zugpersonal ab.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Reduzierung der Arbeitsbelastung, Wertschätzung, Planungssicherheit, Qualifizierungsregelungen, Arbeitsplatzsicherheit und gerechte Entlohnung sind Themen, die wir als engagierte Interessenvertretung für unsere Mitglieder als vorrangig ansehen. Gerade im Hinblick auf den wachsenden Fachkräftemangel sorgen wir dafür, dass die Berufe des Zugpersonals auch in der Zukunft attraktiv bleiben. Dabei trägt das ehrenamtliche Engagement vieler GDL-Mitglieder zu unserem Erfolg bei. Genau wie die CDU bekennen wir uns zum Ehrenamt und setzen uns für dessen Förderung und Wertschätzung ein.

Das Zugpersonal wird zunehmend mit Übergriffen und zunehmender Aggressivität und Brutalität konfrontiert. Leider verzichten viele Betroffene bei Delikten gegen die eigene Unversehrtheit auf eine Anzeige bei der Polizei. Wie hoch die Dunkelziffer bei Übergriffen auf das Zugpersonal tatsächlich ist, zeigt die detaillierte Auswertung der 2016 unter GDL-Mitgliedern durchgeführten Umfrage „Mit Sicherheit“. Eine Auswertung haben wir Ihnen zur eigenen Nachvollziehbarkeit beigefügt. Die GDL setzt sich für eine nachhaltige Verbesserung der Sicherheit in und am Zug im Sinne des Zugpersonals und der Kunden ein.

Des Weiteren befürworten wir als GDL jede Initiative, die das lange verfolgte Ziel, den Anteil der Schiene am Modal Split zu erhöhen, in den Vordergrund rückt. Die GDL setzt sich seit jeher für die Stärkung des ökologisch nachhaltigen, sicheren, zuverlässigen und bequemen Transportwegs Schiene ein.

Zusammengefasst sind folgende Forderungen und Punkte für die GDL unabdingbar. Wir setzen hier auf die Unterstützung der CDU bei der politischen Mitgestaltung und Umsetzung:

1. Die Qualität und der Zuschnitt der Eisenbahninfrastruktur ist Grundlage und Schlüssel für mehr Verkehr auf der Schiene.
2. Die DB AG ist Monopolist der überwiegenden Eisenbahninfrastruktur (EI). Das muss für sich genommen nicht unbedingt zwingend nachteilig sein. Die Verwaltung der EI sollte allerdings so restrukturiert und reorganisiert werden, dass sie sowohl den Bedürfnissen der Nutzer als auch der Steuerzahler gerecht wird.

Ein Modell könnte sein:

- Die auf verschiedene DB-Unternehmen verteilten EI werden zusammengeführt und der Gewinnorientierung entzogen. Sie werden rechtlich und tatsächlich klar getrennt von den übrigen Sparten der DB AG geführt, verbleiben dauerhaft im Eigentum des Bundes und dienen der Daseinsvorsorge. Eine prüfbare Alternative wäre die Ausgründung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (gAG) oder eine gemeinnützige GmbH (gGmbH).
 - Sämtliche Erträge der EI fließen unmittelbar wieder in den Erhalt und Ausbau der Schieneninfrastruktur. Die DB AG erhält einen finanziellen Ausgleich für die Führung der EI-Geschäfte nach Auftrag und im Sinne der nachhaltigen Daseinsvorsorge.
 - Die staatlichen Mittel für die Eisenbahninfrastruktur werden transparent und nachhaltig geplant sowie gezielt und effizient eingesetzt. Wie und wo, obliegt der Entscheidungshoheit aller Nutzer. Die Kontrolle des Einsatzes der Mittel wird den Nutzern und den Geldgebern (Steuerzahler) eingeräumt. Es wird Wert und Gewicht auf jährlich messbare Ergebnisse gelegt. Ziel ist, die staatlichen Subventionen Stück für Stück zurückzufahren, bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität der EI.
 - Die Trassenpreise werden auf Grenzkostenniveau gesenkt und die Fixkosten vom Bund übernommen.
3. Ein integraler Deutschlandtakt wird als Grundlage für alle Personen- und Güterverkehre eingeführt.

Die GDL wird sich zur Bundestagswahl gegenüber allen maßgeblichen Parteien positionieren. Wir werden dazu auch mit der CDU in einen Dialog treten. Es würde uns sehr helfen, wenn Sie uns hierzu die fachlich zuständigen Ansprechpartner benennen könnten.

Als respektierter Berufsverband bitten wir darum, die Zusammenarbeit mit uns zu vertiefen und den Sachverstand sowie die Kompetenz der GDL bei bahn-, verkehrs- und tarifpolitischen Themen zu berücksichtigen. Diese Erwartungshaltung haben wir an die CDU als Partei und Teil der Bundesregierung. Als GDL haben wir ein erhebliches Interesse an Verlauf und Ergebnis von Prozessen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Anteile der Eisenbahn in Deutschland.

Abschließend gestatten Sie uns noch eine Anmerkung zur Frage „Bahnchef“: Die GDL plädiert zusammen mit sieben Bahnexperten dafür, dass die Bundesregierung und der Aufsichtsrat der DB AG zunächst davon absehen, einen direkten Nachfolger für den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Grube zu bestellen. Vielmehr sollten zwei Manager eingesetzt werden: einer für die gesamte Infrastruktur und einer für die Verkehrsleistungen. Mit einer klaren Aufgabenteilung könnten sie das System Eisenbahn unbelastet von vermeintlichen Gesamtkonzerninteressen weiterentwickeln und entscheidend verbessern.

Mit freundlichen Grüßen
Geschäftsführender Vorstand



Claus Weselsky
Bundesvorsitzender